

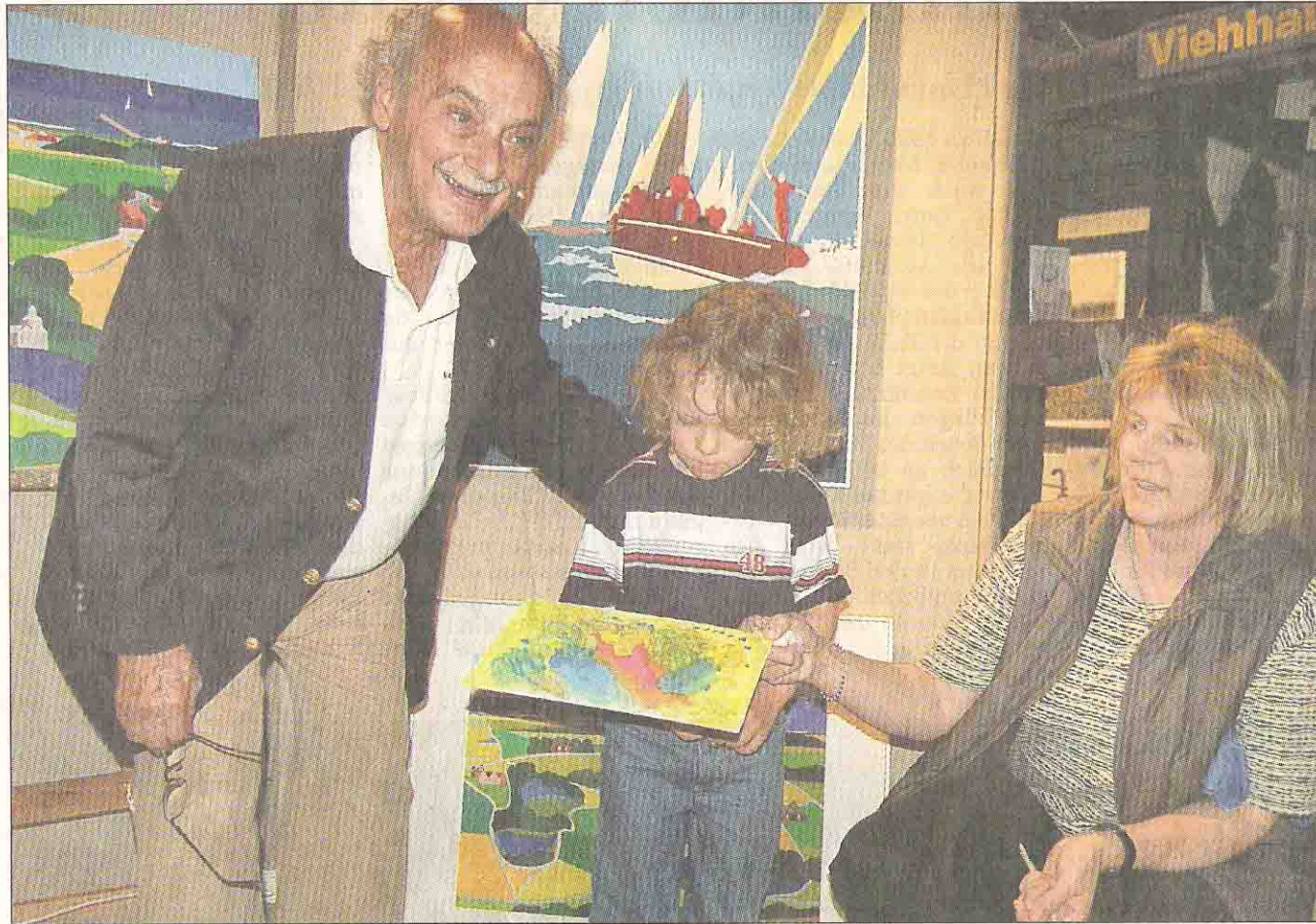
Zugnummer mit Hilfsanliegen

Franco Costa eröffnete am Internationalen Museumstag seine Sonderausstellung in Schönberg

Schönberg – Trotz strahlendem Sonnenschein und Super-Strandwetter war am Sonntag das Probstei-Museum den ganzen Tag über rappellvoll. Denn ein besonderer Name lockte die Besucher aus einem weiten Umkreis nach Schönberg: Franco Costa.

Unter dem Titel „Franco Costa – arte vita 2007 – Malerei und Druckgrafik“ eröffnete Bürgervorsteherin Antje Klein am Internationalen Museumstag die neue Sonderausstellung. Zu sehen sind rund 40 Arbeiten im unverkennbaren Costa-Stil: Großflächig leuchtendes Grün, Blau, Gelb, einprägsame Formen, fröhlich stimmend, dem Norden mit seinem maritimen Flair huldigend. „Einfach, aber in edlem Stile und sehr geräumig“, beschrieb Norbert Gansel, früherer Oberbürgermeister und Freund Costas die Bilder. Er lehnte sich dabei übrigens an eine Beschreibung der Schönberger Kirche an, wie er verriet.

Der auf den ersten Blick unscheinbar wirkende, aber voll italienischem Charme steckende Künstler war natürlich nicht ohne besonderes Werk nach Schönberg gekommen: Sein nagelneues, erst einen Tag vor Ausstellungsbeginn vollendetes Bild. Für einen Namen blieb da erst recht keine Zeit, doch im Gespräch mit unserer Zeitung verkündete er das Offensichtliche: „Schönberg in der Probstei“. Denn nicht nur die Schönberger Seebrücke und die Museumsbahn, sondern auch das Laboer Eh-



Künstler unter sich: Malen mit Franco Costa – für den vierjährigen Björn AuBenthal und seine Mutter Britta aus Kronshagen ein besonderes Erlebnis.
Foto Schmidt

renmal, die Krokauer Windmühle, das Schloss Hagen und die kleinen blau-weißen Strandhäuschen an der Steiner Mole lassen den Betrachter auf Antrieb erkennen, wo er sich befindet.

Das Bild entstand als Auftrag der Förderparkasse mit einer Auflage von 500 Drucken. 25 davon stiftet das Bankhaus dem Schönberger Museum zur eigenen Ver-

marktung. „Dieses Projekt ist nicht zuletzt dank der Fusion zur Fördesparkasse möglich, die sich durch ihr Engagement für die Region mit Franco Costa verbunden fühlt“, erklärte Wilfried Sommer von der Sparkasse. Der Künstler setzt sich mit seinen Bildern auch für humanitäre Projekte und die Förderung der Jugendarbeit ein. Einen Beitrag dazu leis-

tete der 73-Jährige auch mit der Kinder-Malaktion am Nachmittag. „Ihr könnt malen wie Franco Costa oder wie ihr wollt“, erklärte Museumsleiterin Renate Sommerfeld. Dicht gedrängt saßen die Mädchen und Jungen und ließen sich nicht lange bitten. Der Künstler verteilte die Farbe und sparte nicht mit Anerkennung für den Nachwuchs. Die Arbeiten

werden zur Finissage am 28. Oktober versteigert. Der Erlös fließt in den Schulaufbau in Tansania. asc

Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags, 14 bis 17 Uhr, donnerstags zusätzlich 10 bis 12 Uhr (auch Pfingstmontag). Gruppen und Führungen nach Vereinbarung, www.probstei-museum.de, info@probstei-museum.de, Tel.: 04344/3174.